

Kurzprotokoll zur 1. Onlinekonferenz Pflege – Ethik – Recht

COVID-19: Bedeutung für Pflege- und
Betreuungseinrichtungen



14.4.2020, 19.30-20.30 Uhr

Moderation: Doris Fölsch, Michael Halmich

51 Teilnehmer*innen aus Österreich u. Schweiz



I) Begrüßung, Vorstellung Idee für Onlinetalk, Spielregeln (Fölsch, 10min.)

In den Medien und der medizinischen / pflegerischen Fachwelt wird derzeit vordergründig die Thematik rund um die Intensivversorgung diskutiert. Daher steht die Krankenanstaltenlandschaft im Fokus. Mit dieser Plattform sollen die Langzeitpflege und die Herausforderungen in Kombination mit COVID-19 besprochen werden. Es wird Vertraulichkeit vereinbart. Auch im Protokoll finden sich keine Namen von Teilnehmenden und Institutionen.

II) Fachinput (Halmich, 10min.)

Abgrenzung Pflege (Fachdisziplin), Recht und Ethik. Erläuterungen, welche Grundlagen in einem Rechtsstaat gelten und wie die Beschäftigung mit Ethik dabei hilft, gute Entscheidungen zu treffen, die Selbstbezogenheit hintanzuhalten und über alternative Handlungsoptionen nachzudenken. Dreigliedrigkeit der Themen:

- Bewohner*innen (Hochrisikogruppe, Verbreitung Ansteckung minimieren, Isolierung, Besuchs- und Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen in der Tagesbetreuung (Beschäftigungsangebote...), Bezugspflege, Visiten, Beziehung Konsil, Krankenhauseinweisung, Vorsorgeplanung (ACP, VSD), COVID-19-positiv – was tun?, Freiheitsbeschränkungen, Rettungsdienste, Triage, palliative Versorgung, Begleitung im Sterben...)
- Personal (Stärke, Schutzausrüstung, Bezugspflege, Einsatz nicht ausreichend qualifizierter Personen, Durchführung von Tätigkeiten außerhalb des Kompetenzbereiches, digitale Kompetenz (Stress), ethisches Dilemma bei begrenzten Ressourcen, psychische Hilfe, Verhalten in der Freizeit, gesellschaftliche Anerkennung und Bedeutung für danach...)
- Einrichtung (Aufrechterhaltung Betrieb, Personalmotivation, Umgang mit An-/ Zugehörigen, Digitalisierung, Aussetzen div. Leistungen, Aufnahmestopp, Reinigung, Wäsche, Externe Dienste, Küche, Innerbetriebliche Vorgaben für div. Szenarien...)

Darstellung einschlägiger seriöser Informationen von Staat, Fachgesellschaften, Verbände (siehe Übersicht auf Website www.gesundheitsrecht.at).

Darstellung der akt. Problematik bei Umgang mit knappen Ressourcen in der Gesundheitsversorgung im Kontext der Covid-19-Pandemie (anhand Stellungnahme der Bioethikkommission vom 31.3.2020).

III) Offene Diskussionsrunde aller Teilnehmenden (ca. 40min.)

- Diskussion über Bedienung von Beatmungsgeräten, wenn qualifiziertes Personal diesbezüglich knapp wird. Ist eher intensivmed. Thema, deshalb nicht vertiefend behandelt.
- Schutzausrüstung: Thema der Verteilungsgerechtigkeit und dem Vorrang der Spitäler.
- Info an Krisenstab / an Ministerium bzgl. Sachlage in den Pflege- und Betreuungszentren: Fraglich, ob hier der tatsächliche Iststand weitergetragen wird. Keine Vertreter der Langzeitpflege in den Gremien.

- Digitalisierung: Diskussion über Überforderung der Bewohner*innen mit neuen Technologien.
- Vorsorgedialog: Diskussion über veränderte Rahmenbedingungen bei der Gesprächsführung und unter welchen Voraussetzungen dennoch von einem gültigen VSD zu sprechen ist.
- Keine Aufsicht, keine Kontrolle durch OPCAT, Bewohnervertretung vor Ort: Gefahr der Reduzierung menschenrechtlicher Standards.
- Systemmängel in der Langzeitbetreuung werden nun durch COVID-19 deutlich. Diskussion über Personalverschiebung aus Akutbereich in den Langzeitbereich. Derzeit entsteht der Eindruck, in den Akutbereichen sind viele Personalressourcen gebündelt, ohne jedoch stets ausgelastet zu sein (Ruhe vor dem Sturm?).
- Besuchskontakte: Verbot führt zur Vereinsamung; Gefahr des Tages X, an dem viele Angehörige gleichzeitig auf Besuch kommen möchten. Darstellung, dass Besuchsverbot Empfehlung von Minister ist, sich aber nicht in der Betretungsverbot-Verordnung befindet; Ausnahmen erscheinen möglich (z.B. palliative Versorgung), zudem: kreative Lösungen mit Besucherboxen, Videotelefonie, Schleusensystem und Besuchszimmer in der Nähe des Einganges etc. Aber auch Achtung wegen § 178, 179 Strafgesetzbuch (Gefährdung von Menschen durch übertragbare Krankheiten).
- Hinweis: COVID-19 Ressourcen für Caring Communities <https://padlet.com/roesler/covid19>
- Hinweis: <https://www.alzheimer-europe.org/Policy/Our-opinion-on/Wellbeing-of-people-with-dementia-during-COVID-19-pandemic>

IV) Ende

Positive Stimmung zum Abschluss, Fortsetzung gewünscht.

Fölsch bittet alle, die weitere Infos haben möchten, sich per E-Mail zu melden: doris.foelsch@ieo.co.at
Halmich gibt bekannt, auf der Startseite von www.gesundheitsrecht.at alle Informationen zum Onlinetalk zu sammeln und zur freien Verfügung zu stellen. Hinweise für Ergänzungen können gerne an halmich@gesundheitsrecht.at gemailt werden.

2. Onlinetalk: 21.4.2020, 19.30 Uhr - Link zur Zoom-Konferenz:

<https://us02web.zoom.us/j/85834854638?pwd=TGdnQnY2eVQrTXMyU0tud3pYWDVkJZz09>

Meeting-ID: 858 3485 4638

Passwort: 935347

f.d.R. M. Halmich e.h.
 (17.4.2020)